

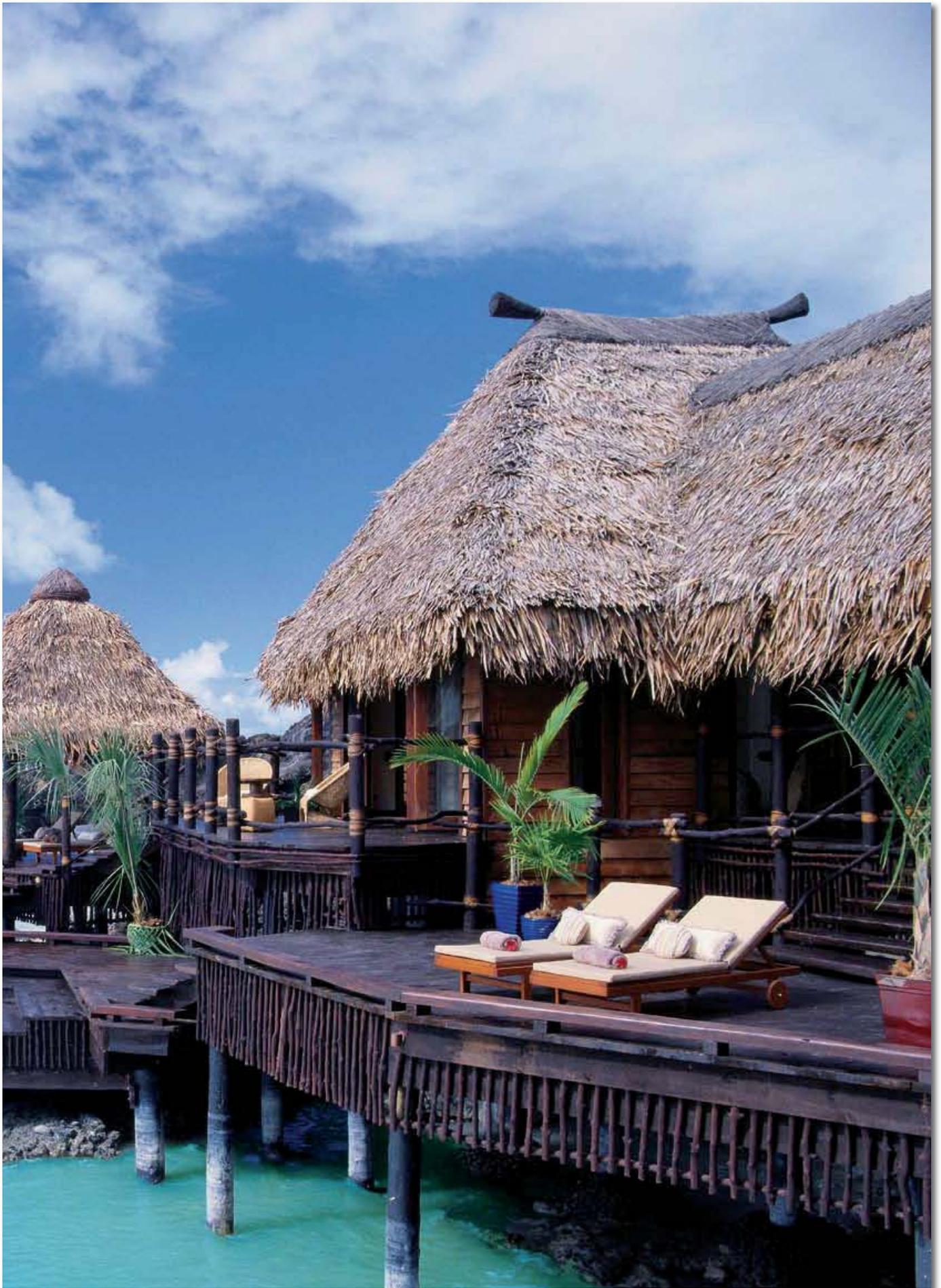
LEBEN HEISST SCHWEBEN

Laucala Island

So mancher Skipper hat ihn schon, den Winterblues. Doch statt bis zum Ende der europäischen Yachtsaison Trübsal zu blasen, sollte man sich lieber in die Südsee träumen. Am besten auf die fidschianische Privatinsel Laucala, wo man umgeben von Sonnenschein, smaragdgrünen Lagunen und dem Luxus des im November dieses Jahres eröffneten Laucala Island Resort – zu dem auch eine elegante Riviera Open Flybridge und 13 schnittige Wassersportboote gehören – auf Wolke sieben schwebend den Winterblues garantiert besiegt.

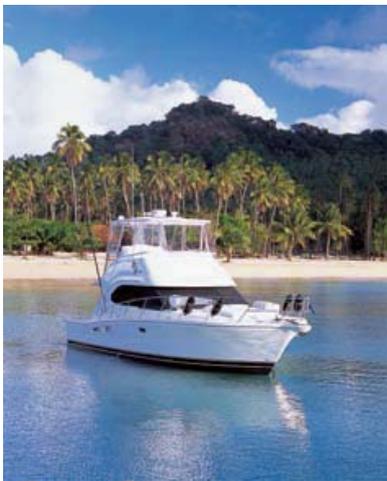
TEXT **SABINE HERDER** FOTOS **KLAUS LORKE**







Ein traumhaftes Panorama ver-süßt das Outdoor-Leben in den höher gelegenen Residenzen.



Die offene Flybridge des australischen Yachtherstellers Riviera gehört zur resorteigenen Wassersportflotten.

BULA DEDE NA I BALEBALE NI BULA, was im Fidschianischen etwa soviel bedeutet wie „Leben heißt schweben“, scheint nicht nur die Vision des Inseigentümers Dietrich Mateschitz, Gründer und Geschäftsführer von Red Bull, und die Philosophie des General-Manager-Duos Maja und Thomas Kilgore fast poetisch auf den Punkt zu bringen. Auch Skipper Magnus startet mit elegantem Schwung die resorteigene Riviera Yacht durch, die beim Übergang zur Gleitfahrt die Nase weit nach oben reckt. Magnus gibt Gas und fast scheint die Riviera über der Lagune zu schweben. Als passionierte Yachties würde uns wahrscheinlich überall auf der Welt als erstes die elegante Ausstattung der offenen, nagelneuen Flybridge in ihren Bann ziehen, genießen wir hier nur den Rausch der Geschwindigkeit und das Traumpanorama der Südseeinsel Laucala, die mit ihren üppig grünen Bergen, den schlanken Kokosnusspalmen, den sanft geschwungenen Stränden und der türkisschillernden Lagune Visionen vom Paradies auf Erden heraufbeschwört. Dass hier nach über drei Jahren Bauzeit ein neues Zeitalter der Resorthotellerie eingeläutet worden ist, kann man vom Wasser aus nur erahnen. Die Bewahrung der originären Schönheit der zwölf Quadratkilometer großen Südseeinsel galt von Anfang als oberste Prämisse. Sie wurde beim Bau des 18-Loch-Meisterschaftplatzes, bei der Errichtung der eigenen Farm mit angeschlossener Tierzucht und auch beim Bau des luxuriösen Resorts.

Doch jetzt geht es erst mal Richtung offenes Meer. Links und rechts scheinen Korallenköpfe vorbeizutreiben. Sie glitzern in Rot, Grün, Braunschwarz und das fast unwirklich klare Wasser präsentiert sich wie ein Kaleidoskop aus schier unendlich vielen Grün- und Blautönen. Das super lecker aussehende Fingerfood bleibt



Traditionelle fidschianische Konstruktionen, individuelles Design und ein fließender Übergang von In- und Outdoor-Living prägen die Atmosphäre der Residenzen.



Das Design der außergewöhnlichen Badezimmer feiert die Natur und erhebt sie zu einem Teil der privaten Wellnessinsel.

TRAVEL

Ob Fine Dining im Plantation House oder casual speisen am 5000 Quadratmeter großen Pool – der Gast hat die Wahl.



genauso unberührt wie die frisch gepressten Säfte. Uns bleibt einfach nichts anderes übrig, als zu staunen – nicht ahnend, dass im Südpazifik die Welt unter dem Meeresspiegel mit noch mehr Exotik aufwarten kann. Mit traumwandlerischer Sicherheit passiert Magnus die Riffdurchfahrt und etwas später gibt Makiko Tone, Leiterin der PADI-zertifizierten Tauchbasis, das Signal zum Sprung ins warme Wasser. Natürlich hatten wir gelesen, dass Jean-Michel Cousteau, Sohn der Taucherlegende Jacques Costeau, die Unterwasserwelt von Fidschi als „Weichkorallen-Hauptstadt der Welt“ bezeichnet hat, doch diese Vielfalt an Farben und Formen, an kleinen und großen Fischen übertrifft all unsere Erwartungen. Fast etwas überfordert, lassen wir uns am Ende des Törns von Magnus direkt an die Terrasse der Overwater Villa bringen. Natürlich nicht ohne uns für den nächsten Tag einen Termin mit Mokiko und Magnus gesichert. Nur ein Schritt und wir können uns auf der riesigen Terrasse vom dem fidschianische „Frontalangriff“ auf unsere Sinne erholen.

Golfen auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit Pro Krishna Singh oder Tauchen mit Maiko Tone, das Aktivitätenprogramm zeigt sich breit gefächert.





Wer es besonders privat mag, residiert in der Peninsula-Residenz auf seiner eigenen Halbinsel.

Wie jede der 25 Luxusresidenzen – egal ob mit privatem Strandabschnitt, mit einzigartiger Panoramansicht, auf Stelzen über der Lagune mit eigener Badeinsel, auf einer privaten Halbinsel oder hoch auf dem Hügel mit zwei Gästevillen – bietet unsere Villa exklusive Privatsphäre (zwischen 2 500 und 11 000 [!] Quadratmetern) und eine gekonnte Symbiose aus regionalen Traditionen und luxuriösem Komfort. Ob man lieber auf der eigenen Badeinsel, am privaten Strandabschnitt, im eigenen Pool, in der Outdoor-Badewanne, im schattigen Daybed, in der stilvollen Indoor-Lounge (wo ein exklusiv bestückter Wein-Klimaschrank und täglich wechselnde Snacks Genießerherzen höher schlagen lassen) – wie eigentlich alles im Resort bleibt auch das ganz und gar dem persönlichen Gusto überlassen. Die ganzheitliche Philosophie des Ausnahmeresorts, bei der die natürlichen Ressourcen und die Natur der Südseeinsel im Mittelpunkt stehen, umfasst ein breites Angebot an kulturellen, sportlichen und kulinarischen Möglichkeiten. Ob Fine Dining im eleganten Plantation House Restaurant, am eigenen Strand oder asiatisch inspiriert im Restaurant Seagrass, spektakulärer Sundowner in der Rock Lounge oder in der stylischen Pool Bar, Tauchen in einer einzigartigen Unterwasserwelt, geführte Touren über die Farm oder durch den tropischen Regenwald, Reiten, Törns mit einem Segelboot aus der eigenen Yachtflotte, Golfen auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz oder authentische Begegnungen mit einheimischen Künstlern – auf Laucala ist fast alles möglich. Das gilt auch für die lieben Kleinen. Ein Kids Club mit anspruchsvollem Programm und individueller Betreuung ist auf Laucala genauso selbstverständlich wie die 5 000 Quadratmeter große Poollandschaft und ein Spa der Extraklasse. Auf Laucala Island heißt Leben halt schweben. Vor allem, weil das engagierte und bestens geschulte Serviceteam um Maja und Thomas Kilgore mit Leidenschaft und noch mehr Herz, rund um die Uhr um das Wohl der Gäste bemüht sind. ■



Das Konzept des Spas basiert auf den natürlichen Ressourcen der Südseeinsel.

▷ Laucala Island
 General Manager: Maja and Thomas Kilgore
 P.O. Box 41 Waiyevo, Taveuni, Fiji
 Telefon: ++ 6 79 / 8 88 07 64
 E-Mail: info@laucala.com
 Internet: www.laucala.com